



Bundesanstalt für Arbeit
Hauptstelle

Runderlass

vom 9. Januar 2002

Bundesanstalt für Arbeit, Postfach, 90327 Nürnberg

An alle
Landesarbeitsämter – Referat ICF –
und
Arbeitsämter – Sachgebiet IC –

Telefon, Name
(0911) 179- 5180 – Herr Uchardt
2461 – Herr Eck

Verteiler
je LAA 2 Exemplare
je AA 2 Exemplare
S/1800
S/2600
S/3500

Betreff

Meldeverfahren zur Sozialversicherung
hier: Betriebsnummernvergabe

Geschäftszeichen

IIIb6 – 4201.1 A

Das Meldeverfahren zur Sozialversicherung sieht vor, dass bei allen Meldungen nach der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) vom Arbeitgeber u.a. auch die vom Arbeitsamt vergebene Betriebsnummer anzugeben ist. Im Rahmen dieses Verfahrens werden von den Sozialversicherungsträgern immer wieder „unzulässige Betriebsnummern“ festgestellt, d.h. Betriebsnummern, die nicht in der Betriebsdatei der Bundesanstalt für Arbeit enthalten sind. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig und nicht restlos aufklärbar. Diese Fälle bereiten jedoch den Kranken- und Rentenversicherungsträger und nicht zuletzt der Bundesanstalt für Arbeit große Probleme bei der Pflege und Auswertung der Versicherten- und Beitragskonten.

Im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung zu Fragen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung am 23. und 24.10.2001 wurde mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen vereinbart, diese Fälle aufzudecken und zu bereinigen. Dazu werden die Krankenkassen ab Februar 2002 die in den Meldungen zur Sozialversicherung sowie in ihren Versicherten- und Beitragskonten enthaltenen Betriebsnummern gegen die von der Bundesanstalt für Arbeit zur Verfügung gestellte Betriebsdatei abgleichen. Werden dabei Betriebsnummern festgestellt, die nicht in der Betriebsdatei enthalten sind, klärt die Krankenkasse im Einzelfall (ggfls. unter Einschaltung des Versicherten) den Sachverhalt auf und teilt dem Sachgebiet Information und Controlling (Sachgebiet IC) des örtlich zuständigen Arbeitsamtes alle zur Vergabe einer Betriebsnummer erforderlichen Angaben über den Arbeitgeber (insbesondere Name und voll-

ständige Anschrift des Betriebes) sowie die „unzulässige Betriebsnummer“ mit. Die Krankenkassen stellen sicher, dass die Betriebsnummer des an das örtliche Arbeitsamt gemeldeten Arbeitgebers nicht in ihrer durch den täglichen Änderungsdienst der Bundesanstalt für Arbeit aktualisierten Betriebsdatei vorhanden ist.

Zu diesem Zweck wurde vereinbart, dass die Bundesanstalt für Arbeit allen Spitzenverbänden der Krankenkassen, d.h.

- dem AOK-Bundesverband, Bonn-Bad Godesberg,
- dem BKK-Bundesverband, Essen,
- der Bundesknappschaft, Bochum,
- dem Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen, Kassel,
- dem IKK-Bundesverband, Bergisch Gladbach,
- der See-Krankenkasse, Hamburg, und
- dem Verband der Angestellten-Krankenkassen e.V. / AEV - Arbeiter-Ersatzkassen-Verband e.V., Siegburg,

zum Stichtag 31.01.2002 den Gesamtbestand der Betriebsdatei per Datenträger und ab dem 01.02.2002 arbeitstäglich einen Update mittels Datenübertragung zur Verfügung stellt.

Bei der Bearbeitung der Fälle bitte ich wie folgt zu verfahren:

Das Sachgebiet IC klärt anhand der mitgeteilten Daten den Sachverhalt durch geeignete Suchläufe in der dezentralen Betriebsdatei und Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber auf. Wird dabei festgestellt, dass für den betreffenden Arbeitgeber/Betrieb

noch keine Betriebsnummer vorhanden ist, so ist eine neue zu vergeben. Sofern die Krankenkasse es wünscht, ist die ihr bekannte „unzulässige Betriebsnummer“ mit der Funktion 11 „Betrieb neuanlegen mit Betriebsnummer“ offiziell zu vergeben (natürlich nur sofern diese syntaktisch korrekt, für die alten Bundesländer mit „1“ bis „9“ bzw. für die neuen Bundesländer mit „0“ beginnt und nicht bereits an einen anderen Betrieb vergeben ist) und ein Bescheid zu erteilen, damit die Versicherten- und Beitragskonten bei den Sozialversicherungsträgern nicht umgestellt werden müssen. Eine Kopie des Bescheids ist der anfordernden Krankenkasse zu übermitteln.

bereits eine andere Betriebsnummer vergeben wurde, der Arbeitgeber aber diese nicht benutzt, so ist in Absprache mit der Krankenkasse zu entscheiden, ob

- der Arbeitgeber ab sofort die bereits vergabene Betriebsnummer verwenden soll oder
- ob die vergabene Betriebsnummer ruhendzustellen und wie oben zu verfahren ist.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle bitte ich in geeigneter Weise festzuhalten und am Jahresende 2002 an das Landesarbeitsamt zu melden. Dieses leitet die Fallzahlen gesammelt an die Hauptstelle, Referat IIIb6, weiter.

Im Auftrag

Stephan Heuke